

FAQ zu Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI), Datenqualitäts- und Kontrollprozesse

In diesem Dokument werden der Ansatz und die internen Prozesse von AXA IM vorgestellt, die eine hohe Datenqualität und -kontrolle in Bezug auf PAI-Indikatoren gewährleisten sollen, die im Rahmen der PAI-Erklärungen auf Unternehmensebene und in regelmäßigen Offenlegungen auf Produktebene gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 ("Sustainable Finance Disclosure Regulation" – oder SFDR) offengelegt werden. Informationen zu Methoden und Berechnungssansätzen in Bezug auf PAI-Indikatoren finden Sie im AXA IM ESG Methodologiehandbuch, das auf der AXA IM-Website verfügbar ist: [Unsere Nachhaltigkeitsrichtlinien, -methoden und -berichte | AXA IM Unternehmen](#)

Obwohl die SFDR darauf abzielt, eine Reihe allgemeingültiger nachhaltigkeitsbezogener Wirkungsindikatoren zu schaffen, bestehen auch heute noch gewisse Schwierigkeiten und Herausforderungen in Bezug auf die Qualität der Daten, ihre Interpretation und/oder ihre Nichtverfügbarkeit, wie von den Emittenten und Datenanbietern häufig berichtet wird.

Prozess der Datenqualitätskontrolle

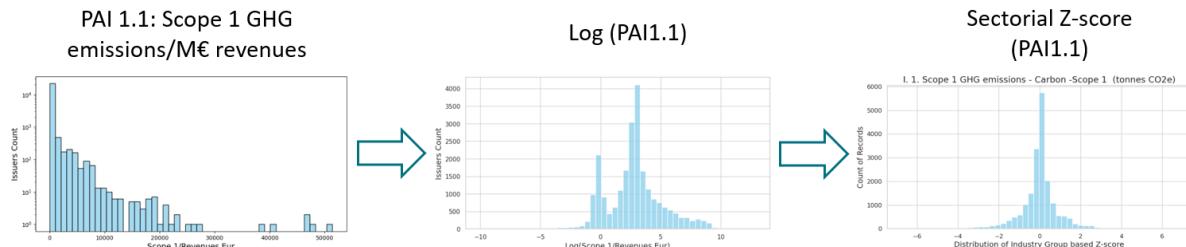
Interne Datenqualitätsprüfungen

Unser Datenqualitätsansatz ist an jeden PAI angepasst:

- Intermediärwerte & Key Performance Indicators (KPIs) mit kontinuierlichen Werteinheiten (PAI 1, 3, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 15, Unternehmenswert, Umsatz) und KPIs mit booleschen Einheiten (PAI 4, 7, 16) werden unterschiedlich behandelt¹;
- Um Ausreißer zu finden, wird dann für jeden KPI in Abhängigkeit von der Verteilung eine Normalisierung angewendet (siehe unten).

Für kontinuierliche Intermediärwerte und KPIs basiert die Methodik auf der Analyse des relativen Wertoutputs (z. B. KPI-Wert/Umsatz), wie unten dargestellt:

- Normalisierung: Wir passen die Intensität der KPIs logarithmisch an (mit Logarithmus/Quadratwurzel);
- Aus dieser Normalisierung werden sektorale Z-Scores abgeleitet, um die Daten zu standardisieren.
- Die Anomalieerkennung wird dann anhand von zwei Metriken initiiert:
 - Eine Analyse von Z-Score-Spreads (Sprünge) innerhalb der Zeitreihen;
 - Ein Variationskoeffizient für die Rohdaten-Zeitreihen;
- Festlegen von Schwellenwerten: Wir legen empirisch Schwellenwerte für die oben genannten Metriken fest, um Schwellenwerte für neue Daten dank eines von uns entwickelten Tools einfach zu testen.



- Dieser Prozess wird auf alle kontinuierlichen Intermediärwerte und KPIs in jedem Quartal angewendet, um eine Zeitreihe zu erhalten.

¹ Für die PAIs Nr. 10, 11 und 14 werden keine Datenqualitäts- und Kontrollprüfungen durchgeführt, da i) die PAIs Nr. 10 und 14 direkt durch die Überwachung der Exposition gegenüber Verbotslisten gemessen werden (PAI Nr. 10 als Teil der Umsetzung der AXA IM ESG-Standards-Richtlinie, die für SFDR-Portfolios nach Art. 8 und 9 gilt, und PAI 14 als Teil der Umsetzung der AXA IM Controversial Weapons Policy, die für alle verwalteten Vermögen gilt) und ii) PAI Nr. 11 spiegelt nur wider, ob der Emittent Unterzeichner der Prinzipien des Global Compact (UNGC) der Vereinten Nationen ist oder nicht (gemäß dem methodischen Rahmen von S&P Trucost PAI).

Bei booleschen KPIs basiert die Methodik auf der Analyse der Wertänderung von einer Datei zur nächsten. Boolesche PAIs sind stabiler, und Änderungen sind in der Regel auf Methodenaktualisierungen zurückzuführen. Daher markieren wir alle Änderungen zur Analyse.

Wir wählen die zu untersuchenden Datenpunkte wie folgt aus:

- Potenzielle Datenfehler werden i) dem gesamten verwalteten Vermögen (AuM) und ii) den jüngsten Änderungen der Angaben der Unternehmen zugeordnet;
- Ein Impact-KPI wird berechnet und als Maß verwendet, um die wirkungsvollsten potenziellen Fehler zu sortieren: Er stellt den höchsten Spread in den Zeitreihen der 4 Z-Score-Spreads multipliziert mit dem investierten verwalteten Vermögen dar.
- Wenn die jüngsten Änderungen bei der Offenlegung von Daten große Änderungen in den Ausgaben zu erklären scheinen, kann uns dies helfen, Fehlalarme zu vermeiden.
- Emittenten, die durch diesen Prozess gekennzeichnet sind, werden zur Bestätigung an unseren Datenanbieter weitergegeben, und dann werden die Datensätze der PAI-Indikatoren überprüft und wieder in unsere Datenplattform integriert, sobald Fehler korrigiert wurden.

In diesem Zusammenhang wurde **ein** spezielles Dashboard entwickelt:

- Das Team für nachhaltige Anlagelösungen (SI), das sich bei AXA IM mit der Entwicklung quantitativer ESG-Lösungen befasst, führt den Prozess alle zwei Jahre durch und tauscht sich mit Datenanbietern über die Liste der verdächtigen Werte aus, die es zurückgibt.
- Innerhalb des Dashboards können die Schwellenwerte für die Erkennung geändert werden, um die Bewertung zu verfeinern, d. h. die Größe der Ausgabe zu begrenzen oder zu erhöhen.
- Das Dashboard filtert nur die Emittenten, in die wir investiert sind, und ob die Daten gemeldet oder geschätzt werden.

Zusammenarbeit mit unserem Datenanbieter

Seit Anfang 2024 arbeiten wir mit unseren ESG-Datenanbietern zusammen, um Verbesserungen bei verschiedenen ESG-KPIs, einschließlich der Daten zu PAI-Indikatoren, zu erzielen. Dazu gehören:

- Eine Roadmap mit Verbesserungen, die sie von den Anbietern erhalten haben;
- Monatliche Treffen, um den Fortschritt jeder Roadmap zu überwachen;
- S&P Trucost, einer unserer größten Datenanbieter, auf den wir uns bei allen PAIs für börsennotierte Unternehmens- und Staatsanleihen mit Ausnahme der obligatorischen PAIs Nr. 10 und Nr. 14 verlassen, hat bewiesen, dass er ehrgeiziger ist als kleinere Datenanbieter, die sich in unterschiedlichen Wachstumsphasen befinden.

Prozess der Datenerfassung und -aggregation

Interne Implementierungsprozesse und -instrumente

PAIs werden auf die gleiche Weise wie alle unsere anderen ESG-KPIs über unser externes WeeFin-Portal integriert. Sie werden dann über ESGConnect, das Online-Tool von WeeFin, zur Verfügung gestellt und auch in unsere internen IT-Systeme und Tools integriert und den Portfoliomanagern zur Verfügung gestellt.

Mit WeeFin wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um auf ihrer Seite Datenqualitätskontrollen bei der Aufnahme der Daten durchzuführen. PAIs gehören zu den ersten KPIs, die für eine verbesserte Qualitätskontrolle ausgewählt wurden. Die Tests auf ihrer Seite unterscheiden sich von denen auf der Seite des o.g. internen SI Solutions Teams, aber das Ziel ist dasselbe: Ausreißer zu erkennen und mit dem Anbieter über diese Datenpunkte in Kontakt zu treten.

Häufigkeit der Datenaktualisierung

PAI-Daten werden vierteljährlich entsprechend den Aktualisierungen unseres Datenanbieters aktualisiert.

Sowohl die Implementierung von Daten in unsere IT-Systeme als auch der oben beschriebene Datenqualitätskontrollprozess führen zu einer operativen Implementierungsverzögerung – in der Regel von mehreren Wochen oder Monaten (insbesondere abhängig von der Notwendigkeit, mit unserem Datenanbieter in Kontakt zu treten, wie oben erläutert) – zwischen dem Erhalt aktualisierter Daten von unserem Datenanbieter und ihrer Verfügbarkeit in unseren IT-Systemen und dann in regelmäßigen Offenlegungen.